

Wirtschaftsplan 2014

"Stadtbetriebe Dülmen GmbH"

Entsprechend § 10 des Gesellschaftsvertrages über die "Stadtbetriebe Dülmen GmbH" besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Der Wirtschaftsplan ist um eine Finanzplanung zu ergänzen.

Der Wirtschaftsplan ist nach den Vorschriften gegliedert; die Positionen der Einzelpläne sind im notwendigen Umfang erläutert.

Soweit den Planzahlen 2014 Vergleichszahlen gegenüberstehen, handelt es sich bei Vergleichswerten aus dem Jahr 2013 um Angaben der GUV des Wirtschaftsplanes 2013, der von der Gesellschafterversammlung der Stadtbetriebe Dülmen GmbH in der Sitzung am 12.03.2013 (TOP 4) beschlossen worden ist. Die Angaben zum Jahr 2012 sind dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 von der Wibera Wirtschaftsberatung AG – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, entnommen, der von der Gesellschafterversammlung der Stadtbetriebe Dülmen GmbH in der Sitzung am 26.09.2013 (TOP 4) festgestellt worden ist.

Erfolgsplan 2014

	Plan		Ergebnis
	2014 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.147,8	2.096,0	1.960,1
2. sonstige betriebliche Erträge	124,4	124,3	124,5
	<u>2.272,2</u>	<u>2.220,3</u>	<u>2.084,6</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-660,5	-680,2	-717,1
b) Aufwendungen für bezo- gene Leistungen	-444,3	-465,8	-471,6
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-889,2	-892,2	-877,6
b) soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersver- sorgung und für Unter- stützung	-229,6	-210,2	-209,8
5. Abschreibungen auf Sachan- lagen	-677,1	-674,8	-707,9
6. sonstige betriebliche Aufwen- dungen	-570,5	-599,3	-551,1
7. Erträge aus Ergebnisabführungs- verträgen	1.640,0	1.750,0	1.763,1
8. Erträge aus anderen Wertpa- pieren des Finanzanlagever- mögens	4,0	5,0	4,0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,0	2,5	1
10. Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	-425,0	-430,0	-468,0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>21,0</u>	<u>25,3</u>	<u>-150,4</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,3	-4,0	-4,0
13. sonstige Steuern	-1,0	-1,0	-2,0
14. Jahresergebnis	<u>16,7</u>	<u>20,3</u>	<u>-156,4</u>

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014

Allgemeine Vorbemerkung

Der Erfolgsplan 2014 wird dem Beirat der Stadtbetriebe Dülmen GmbH in der Sitzung am 10.02.2014 vorgestellt und erläutert. Die Bewertung des Beirates zum Wirtschaftsplan 2014 wird in der Sitzung der Gesellschafterversammlung mündlich mitgeteilt.

Zu 1. Umsatzerlöse

In den Umsätzen sind neben dem Eintrittsgeld auch die Einnahmen der Schwimmkurse und Kindergeburtstage, Schulen/Vereine, dübBistro, dübShop, und dübFit sowie die Parkentgelte für den Overbergparkplatz enthalten.

Zum Eintrittsentgelt

Die Zahl der Gäste konnte trotz des zunehmenden Konkurrenzdruckes gehalten werden und soll durch weitere Angebote und noch besseren Service und durch intensivere Marketingbemühungen auf hohem Niveau stabilisiert werden.

Auf der Grundlage der Auswertung des Kassensystems im Jahr 2013 gehe ich deshalb von folgenden Besucherzahlen und Einnahmen aus:

- dübSport	= 12.500 Gäste / Erlös je Gast 3,20 € =	40.000 €
- dübFun	= 78.000 Gäste / Erlös je Gast 4,20 € =	327.600 €
- dübSole	= 48.000 Gäste / Erlös je Gast 6,50 € =	312.000 €
- dübRelax	= <u>75.000 Gäste</u> / Erlös je Gast 10,50 € =	<u>787.500 €</u>
	213.500 Gäste	1.467.100 €

Zu den 213.500 zahlenden Gästen des Familienbades werden rd. 10.000 Kinder unter 1,11 m Größe (Eintritt frei), 50.000 Besucher im Rahmen des Schul- Vereinschwimmens, rd. 6.300 Kinder im Rahmen der Schwimmkurse und der Kindergeburtstage sowie rd. 7.500 Besucher, die das düb durch Angebote Dritter wie dübFit und SGZ nutzen, prognostiziert

Zur Gastronomie

Für die Gastronomie waren Einnahmen in Höhe von 329 T€ für das Jahr 2013 vorgesehen. Dieser Ansatz ist auf das Jahr 2014 übernommen worden.

Zum Overbergplatz

Die für das Wirtschaftsjahr 2013 prognostizierten Einnahmen im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung des Overbergplatzes i.H.v. 180 T€ werden auch für das Jahr 2014 vorgesehen, da keine Erhöhung der Parkentgelte vorgesehen ist.

Zu 2. Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Ansatz wird vor allem durch die Einspeisevergütungen für den durch das Gas-BHKW erzeugten Strom in das öffentliche Stromnetz und durch Mieteinnahmen für die beiden Gas-BHKWs durch die Stadtwerke Dülmen GmbH (technisch-wirtschaftliche Verflechtung) sowie durch die Erstattung der Energiekosten für den Sportplatz Nordlandwehr durch die TSG Dülmen bestimmt.

Zu 3. Materialkosten

Zu 3. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Hier werden insbesondere die Aufwendungen für

- ◆ Energie (Strom, Gas, Wasser),
- ◆ Hilfs- und Betriebsmittel wie Salz-/Siedesalz und Flockungsmittel,
- ◆ Materialverbrauch, Wareneinsatz dübShop, Reinigungs- und Desinfektionsmittel,
- ◆ Wareneinsatz dübGastronomie und
- ◆ sonstige Verbrauchsgüter (Wasseraufbereitung und -untersuchung, Hygieneartikel, Honig, Salz für die dübRelaxanwendungen usw.)

aufgeführt.

Die Ansatzkürzung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2013 ergibt sich vor allen durch geringere Aufwendungen bei den Energiekosten durch die Umsetzung der Optimierungsmaßnahmen der Firma Inco, Aachen.

Zu 3. b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Bei dieser Position werden vor allem die Kosten für

- ◆ allgemeine Bauunterhaltung
- ◆ Abfallbeseitigung
- ◆ Wartungsverträge,
- ◆ Innen- und Außenbegrünung,
- ◆ Wasseruntersuchungen durch eine unabhängiges Hygieneinstitut,
- ◆ Unterhaltsreinigung und
- ◆ Betreuung des Overbergparkplatzes durch die Stadtwerke Coesfeld GmbH

aufgeführt.

Die Ansatzkürzung im Vergleich zum Jahr 2013 ist vor allen durch geringeren Aufwand bei der baulichen Unterhaltung des düb bedingt.

Zu 4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter und

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Diese Ansätze erfassen die Löhne und Gehälter sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen der MitarbeiterInnen der Stadtbetriebe Dülmen GmbH. Die Kosten basieren auf dem in Verbindung mit der Unternehmensberatung PROVA im Jan. 2008 erstellten Personal- und Organisationskonzept und dem im Dezember 2013 aktualisierten Personalbedarf sowie den jeweiligen Arbeitsverträgen.

Die Erhöhung des Personalaufwandes resultiert vor allen aus eingepreisten Tarifanpassungen.

Darüber hinaus darf ich auf die konkreteren Ausführungen zum beigefügten Stellenplan (Seiten 10 - 12) verweisen.

Zu 5. Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen ergeben sich aus den Restbuchwerten der Sachanlagen sowie den angesetzten Nutzungszeiträumen für das düb und den Overbergparkplatz sowie durch neue Abschreibungen für geplante Investitionen.

Zu 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier sind vor allem die Kosten für

- ◆ Verwaltungsleistungen der Stadtwerke Dülmen GmbH, der Stadt Dülmen und der Dienstleistungsgesellschaft und die Erstattung der Personalkosten des Geschäftsführers,
- ◆ Gebühren und Abgaben,
- ◆ Versicherungen,
- ◆ Verwaltung mit Bürobedarf, Telefon etc.,
- ◆ Marketing/Werbung,
- ◆ Veranstaltungen,
- ◆ Prüfungs- und Beratungskosten und
- ◆ Aus- und Fortbildung

aufgeführt.

Der geringere Aufwand resultiert vor allem daraus, dass Beratungskosten der Firma Inco im Rahmen der Maßnahmen für eine wirtschaftlichere Energieverwendung im düb als Investitionskosten gewertet werden und geringere Kosten im Rahmen der „Fliesenklage“.

Zu 7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Hier ist der Anteil der Stadtbetriebe Dülmen GmbH an dem geschätzten Gewinn der Stadtwerke Dülmen GmbH für das Geschäftsjahr 2014 nach Abzug der Gewerbesteuer aufgeführt. Die Körperschaftssteuer wird unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Freizeitbades düb und des Overbergparkplatzes berechnet.

Zu 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hier werden die Zinsen für aufgenommene Finanzierungsdarlehen, Kassenkredite und Bürgschaftszinsen an die Stadt Dülmen veranschlagt.

Zu 12. und 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern

Hierbei handelt es sich um 15 % Körperschaftssteuer sowie um 5,5 % Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftssteuer und Grundsteuer, Steuer auf Eigenverbrauch und Kfz-Steuer.

Vermögensplan 2014

	2014 Plan	2013 Plan	2012 Ergebnis
I. Benötigte Mittel:	TEUR	TEUR	TEUR
1. Investitionen bei den Sach- und Finanzanlagen	268,5	249,7	1.073,7
2. Darlehenstilgungen	504,3	479,2	1.384,8
3. Gewährung von AG-Darlehn	0,0	0,0	0,0
4. Aufstockung bei den Umlaufwerten	0,0	0,0	22,5
5. Abbau von Verbindlichkeiten	94,0	0,0	0,0
6. Jahresverlust	0,0	0,0	149,0
	866,8	728,9	2.630,0
II. Verfügbare Mittel:			
1. Abschreibungen einschl. Anlagenabgänge	677,1	674,8	708,6
2. Rückzahlung von AG-Darlehn	0,0	0,0	0,0
3. Abbau von Umlaufwerten	173,0	5,4	0,0
4. Darlehensaufnahme	0,0	0,0	1.021,0
5. Inanspruchnahme kurzfristiger Kredite	0,0	28,4	900,4
6. Jahresgewinn	16,7	20,3	0,0
Summe	866,8	728,9	2.630,0

Erläuterungen
zum Vermögensplan 2014

Zu I.1.:

Die Investitionen betragen insgesamt 268,5 T€. Für die Verbesserung der Infrastruktur sind 27,5 T€, für Maßnahmen zur wirtschaftlichen Verwendung der Energie im düb 2 T€ und für Ersatzbeschaffungen 239,0 T€ vorgesehen.

Geplante Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und zur Erhöhung der Attraktivität des düb

1. Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur:

1.1. „Bambus-Arkade“ mit Servicemodul, Übergang Schwimmhalle zu dübFun	5,0 T€
1.2. Beschaffung von Animationsmaterial	5,0 T€
1.3. Türschließer Haupteingang, notwendig gem. DIN 18650 (Sicherheitsmaßnahme gegen Quetschungen)	6,5 T€
1.4. Ersatz Bestuhlung und Tische Gastronomie	<u>11,0 T€</u>
	27,5 T€

2. Maßnahmen zur wirtschaftlicheren Verwendung der Energie im düb

Zur näheren Erläuterung darf ich auf die Ziffer 5 Allgemeines/Grundsätzliches der Beschlussvorlage verweisen

2.1. LED-Scheinwerfer über Kinderplanschbecken Schwimmhalle	<u>2,0 T€</u>
	2,0 T€

3. Ersatzbeschaffungen, die zum Teil in vorherigen Investitionsplänen aufgeführt waren, die aber noch nicht realisiert werden mussten, weil Geräte z.B. repariert werden konnten oder weiter funktionsfähig sind:

3.1. Austausch von Dosierpumpen	6,0 T€
3.2. Austausch von Umwälzpumpen, wenn möglich erst im Jahr 2015 siehe hierzu Ziffer 5 Allgemeines/Grundsätzliches dieser Beschlussvorlage	36,0 T€
3.3. PC-Ausstattung	3,0 T€
3.4. Ersatz der Sonnenschirme für Planschbecken Freibad	6,0 T€
3.5. 10 Ruheliegen für die Halle und das Freibad	4,0 T€
3.6. Beckenbodensauger, Scheibenschrubber	4,0 T€
3.7. Austausch von 2 BHKW (techn. wirtschft. Verflechtung), Nach dem die beiden BHKWs in den Jahren 2009 + 2010 generalüberholt worden sind, ist eine weitere Generalüberholung wirtschaftlich nicht sinnvoll. Die BHKWs müssen deshalb, sobald sie wirtschaftlich nicht mehr repariert werden können, ausgetauscht werden.	136,0 T€
3.8. Austausch der mechanischen durch eine elektronische Schließanlage für die Außentüren düb (Beteiligung durch Versicherung 5,0 T€)	9,0 T€
3.9. Vorfilteranlage Relax	15,0 T€
3.10. Sonstige wie z.B. Beschallungsanlage	<u>20,0 T€</u>
	239,0 T€

Gesamt: 268,5 T€

Zu I.2.

Es handelt sich um Tilgungsleistungen für aufgenommene Darlehen.

Zu I.4:

Hier wird der Saldo aus den zu erwartenden Veränderungen beim Kassenbestand und den Forderungen zum Jahresende 2013 ausgewiesen.

Zu.: I.6.:

Der Jahresgewinn ist mit dem Erfolgsplan 2014 identisch.

Zu II.1.

Die Abschreibungen ergeben sich aus den Restbuchwerten der Sachanlagen sowie den angesetzten Nutzungszeiträumen für das düb und den Overbergparkplatz sowie durch neue Abschreibungen für dübRelax.

Zu II.3.:

Die Änderung bei dem Abbau von Umlaufwerten Vermögensplan 2013 zur bisherigen Prognose ist das Ergebnis der Veränderungen des Jahresabschlusses der Bilanz zum 31.12.2013 zu den prognostizierten Änderungen der Bilanz zum 31.12.2013.

Stellenübersicht 2014

		Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	geplante Stellenbesetzung 2014	tatsächliche Stel- lenbesetzung 2013
I.	<i>Geschäftsführer (nachrichtlich)</i>		1	1	1,00	1,00
II.	Verwaltung + Technik Badleitung Meis- terin für Bäderbetriebe	*1.1	1	1	1,00	1,00
III.	Marketing + Con- trolling	*1.2	1	1	0,40	0,40
IV.	Verwaltung	*1.3	1	1	0,88	0,88
V.	Techniker	*1.3	1	1	1,00	1,00
	Hauswart/ Pflege der Anla- gen und Einrich- tungen	*1.2	1	1	0,50	0,50
	Gesamt Verwal- tung + Technik		5	5	3,78	3,78
VI.	dübBad + -Relax Fachangestellte für Bäderbetriebe	*1.1	4	4	4,00	4,00
	Fachangestellter für Bäderbetriebe	*1.2 *2	5	5	4,00	4,58
	Rettungs- schwimmerin	*1.2 *2	2	2	1,50	1,50
	Gesamt dübBad + - Relax		11	11	9,50	10,08
VII.	dübRezeption	*1.1u. 1.2 *3	3	3	2,63	2,63
VIII	dübGastronomi e Küchen- /Serviceleiter stv. Küchen- /Serviceleiter Küchen- und Servicekraft	*1.2	1	1	1,00	1,00
		*1.2	1	1	0,75	0,75
		*1.3 *4	3	3	2,50	2,50
	Gesamt düb Gastronomie		5	5	4,25	4,25
	Summe II - VIII		24	24	20,16	20,74

*1. Vertragsgrundlagen für die Arbeitsverträge

*1.1 TVöD

*1.2 BGB

*1.3 Entgelttarifvertrag für das Gaststätten- und Hotelgewerbe NRW

- *2. Die 5 Stellen für Fachangestellte für Bäderbetriebe, Vergütung nach BGB, sind derzeit durch 4 Fachangestellte für Bäderbetriebe mit 40 Stunden/Woche besetzt. Es ist vorgesehen, die 5. Stelle durch einen Auszubildenden zu besetzen, der derzeit zum Fachangestellten für Bäderbetriebe im Freizeitbad düb ausgebildet wird. Die Prüfung findet im Jahr 2015 bzw. im Jahr 2016 statt, je nachdem ob die Leistungen eine Verkürzung der Ausbildungszeit zulassen. Bis dahin soll der Personalbedarf dieser Stelle durch Mitarbeiter mit einem befristeten Zeitvertrag bzw. durch geringfügig beschäftigte MitarbeiterInnen erfüllt werden.

Die Aufgaben des Teams Beckenaufsicht können nur zum überwiegenden Teil durch festangestellte Fachangestellte für Bäderbetriebe erfüllt werden, wie auch in den Vorjahren sollen die darüber hinaus gehenden Arbeitsstunden durch 450 € MitarbeiterInnen geleistet werden. Gelingt es nicht, ausreichend 450 € MitarbeiterInnen zu gewinnen, ist ggf. der Stundenbedarf durch MitarbeiterInnen als Fachangestellte für Bäderbetriebe bzw. als RettungsschwimmerInnen mit einem Zeitvertrag sicher zustellen.

- *3. Neben den 3 teilzeitbeschäftigte Festangestellten für die dübRezeption soll wie in den vergangenen Jahren der weitere Personalbedarf mit 450 € Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen gedeckt werden.
- *4. Seit Jahren wird versucht, geeignetes Personal für die dübGastronomie einzustellen, es ist jedoch weiter sehr schwer für diesen Aufgabenbereich geeignetes Personal zu gewinnen. Dies liegt insbesondere daran, dass das Personal nur sehr bedarfsgerecht eingesetzt wird und an den Arbeitsbedingungen (z.B. Hitze in der Küche etc.).

Die Aufgaben des Team Gastronomie können nur zum überwiegenden Teil durch festangestellte MitarbeiterInnen für den Service und die Zubereitung erfüllt werden, deshalb soll der darüber hinausgehende Personalbedarf wie in den Vorjahren durch 450 € MitarbeiterInnen geleistet werden. Gelingt es nicht, ausreichend 450 € MitarbeiterInnen zu gewinnen/zu beschäftigen, ist ggf. der Stundenbedarf durch MitarbeiterInnen mit einem Zeitvertrag zu decken.

Darüber hinaus ist weiter geplant, besonders qualifizierte 450 € MitarbeiterInnen durch Schulungen so zu qualifizieren, dass sie unter anderem auch als Schichtführer mit einer höheren Vergütung eingesetzt werden können. Wir erhoffen uns hierdurch eine stärkere Bindung von geeignetem Personal an die Gastronomie des Freizeitbades düb. Im Jahr 2012 konnte erstmalig eine besonders motivierte 450 € Mitarbeiterin hiervon profitieren. 2013 entsprach kein(e) 450 € MitarbeiterIn den Anforderungen.

Nachrichtlich:

Auszubildende	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2014	Beschäftigt am 01.10.2013
Fachangestellter für Bäderbetriebe	Ausbildungsvergütung	1	1

Erläuterungen:

Die Unternehmensberatung PROVA, Hamm, hat im Januar 2008 ein Personal- und Organisationskonzept für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH erstellt.

Dieses Konzept enthält eine Berechnung über den Personalbedarf/die erforderliche Zahl der Stellen für die Stadtbetriebe Dülmen GmbH. Diesem Konzept liegen die täglichen Dienstzeiten und Schichten unter Berücksichtigung der Öffnungszeiten sowie der Sicherheitsanforderungen zu Grunde. Das Konzept wird fortlaufend aktualisiert, zuletzt im Dezember 2013.

Als Ergebnis ist festzustellen, dass bei der ausschließlichen Berechnung mit fest angestellten Mitarbeitern 37 Stellen in den Bereichen dübBad + Relax, Rezeption und Gastronomie besetzt werden müssten. In einer Vorteilsrechnung werden zu erwartende Fehlzeiten der festangestellten Mitarbeiter (Urlaub, Krankheit) durch Aushilfskräfte aufgefangen. Danach ergibt sich ein rechnerischer Bedarf von 26 Mitarbeitern als Festangestellte und 28 Stellen für Aushilfen. Wie aus der Stellenübersicht für das Jahr 2014 ersichtlich ist, sind nur 24 Stellen für voll- und teilzeitbeschäftigten MitarbeiterInnen vorgesehen. Unter Berücksichtigung der teilzeitbeschäftigten MitarbeiterInnen sollen rechnerisch 20,16 Stellen auch tatsächlich besetzt werden. Der restliche Personalbedarf soll mit 450 € MitarbeiterInnen sichergestellt werden. Diese werden vor allem in den Bereichen dübBad und dübGastronomie, und im geringen Maße auch in den Bereichen dübRezeption und Overbergparkplatz eingesetzt.

Die Unternehmensberatung PROVA bestätigt aufgrund der überdurchschnittlich hohen Zahl an Aushilfskräften einen äußerst wirtschaftlichen Personaleinsatz im Freizeitbad düb. Mit hohen Anforderungen an das Personal werden gleichwohl alle sicherheitsrelevanten Anforderungen an die Wasserbeckenaufsicht und auch die Aufgaben in den Bereichen Service, Sauberkeit/Hygiene etc. erfüllt. Dies wurde auch durch die Stärken-Schwächenanalyse von PROVA, Befragung der Gäste in den Monaten März und April 2013, vorgestellt in der Gesellschafterversammlung am 20.09.2013 TOP 8, sowie durch die Imageanalyse durch akademie data Mai / Juni 2010, vorgestellt in der Gesellschafterversammlung am 29.06.2010, TOP 9, bestätigt.

Anhang zum Wirtschaftsplan 2014

Finanzplan

<u>Mittelbedarf (TEUR)</u>	<u>2014</u> Plan	<u>2013</u> Plan	<u>2012</u> Ergebnis
Neubauten u. sonstige Investitionen	0,0	61,8	1.073,7
Sonstige Investitionen	268,5	187,9	0,0
Geräte, Werkzeuge, Ausstattung	0,0	0,0	0,0
Darlehensrückzahlung	504,3	479,2	1.384,8
Aufstockung bei den Umlaufwerten	0,0	0,0	22,5
Abbau von Verbindlichkeiten	94,0	0,0	0,0
Jahresverlust	0,0	0,0	149,0
	866,8	728,9	2.630,0

Mittelherkunft (TEUR)

Abschreibungen einschl. Anlagenabgänge	677,1	674,8	708,6
Rückzahl. von AG-Darlehen	0,0	0,0	0,0
Darlehensaufnahme	0,0	0,0	1.021,0
Abbau von Umlaufwerten	173,0	5,4	0,0
Inanspruchn. von kurzfr. Krediten	0,0	28,4	900,4
Jahresgewinn	16,7	20,3	0,0
	866,8	728,9	2.630,0